

(327—1)

Nr. 843

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks- zugleich Untersuchungs-gerichte in Massenfuß ist der Posten des Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

2. September 1871

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, 14. August 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(320—3)

Nr. 1355.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1500 Megen Weizen,
1000 " Korn,
800 " Aukurng

mittelfst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Aukurng 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimertierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Besund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Erstehrer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. August 1871

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Vergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Vadium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung

bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Vadium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiveiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Vadium allsobald zurückgestellt, der Erstehrer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1871**, die zweite Hälfte **bis Mitte October 1871** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 9. August 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 187.

(1917—1)

Nr. 4250.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß es in der Executionsfache des Hrn. Dr. Benedict in Gottschee gegen Katharina Sterbenz von Nafko peto. 307 fl. c. s. c. bei der mit Bescheid vom 5. Februar 1871, Z. 737, auf den

25. August l. J.,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietungs-Tagssatzung der Realität Urb.-Nr. 31, Ref.-Nr. 20 1/2 ad Rotianische Gilt Tschernembl das Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juli 1871.

(1916—1)

Nr. 4302.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Maria und Michael Spreicar von Stockendorf und Andreas Spreicar von Kopsbüchel, Tabulargläubigern, erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 31. Mai 1871, Z. 3283, womit in der Executionsfache der Veronika Spreicar von Stockendorf gegen Mathias Spreicar von ebenda peto. 683 fl. 93 kr. c. s. c. zur executiven Feilbietung der Realitäten Tom. 18 Fol. 2531 und 2532 ad Herrschaft Gottschee, Fol. 228 Top.-Nr. 15 ad Gut Smuk, Top.-Nr. 30 Fol. 103 ad Herrschaft Seisenberg, Cur.-Nr. 157, 204, 204 1/2, 158 und 205 ad Herrschaft Tschernembl die Tagssatzungen auf den

25. August,

26. September und

25. October 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumt wurden, dem für sie bestellten Curator Hrn. Johann Pirant von Tschernembl zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. August 1871.

(1914—1)

Nr. 2055.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Verg.-Nr. 32, 32 1/2, 33 und 35 vorkommenden, auf Namen Johann Lufan von Neffenthal vergewährten, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten Vergrealitäten laut Licitationsprotokoll vom 10. März 1869, Z. 1508, von Maria Lufan von Stockendorf um den Meistbot per 395 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

23. August 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hierbei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. April 1871.

(1911—1)

Nr. 4053.

Erinnerung

an Ursula Bostjančič aus Obersemon.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Bostjančič aus Obersemon hiemit in Erinnerung gebracht:

Es habe Maria Roitz durch ihren Nachhaber Andreas Prosen von Verbobo wider Anton und Johann Bostjančič und wider sie, als Erben nach Anton Bostjančič, eine Klage peto. Zahlung von 76 fl. 20 kr. hiergerichts eingebracht, worüber ihr Herr Blas Tomšič als Curator ad actum bestellt und zum summarischen Verfahren hiergerichts die Tagssatzung auf den

30. August l. J.,

Vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Es wird nun hiemit die unbekannt wo befindliche Ursula Bostjančič ange-

wiesen, zu dieser Tagssatzung so gewiß zu erscheinen, als sie widrigens nur von dem ihr bestellten Curator hierbei vertreten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juli 1871.

(1921—1)

Nr. 2946.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Agnes Pucelj gebornen Petrič, Maria Agnes Elisabeth und Andreas Pucelj und deren Mutter Maria Pucelj, dann Mathias Rotar, alle von Höflern, und deren Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Pucelj von Höflern die Klage de praes. 12. Juni l. J., Z. 2946, peto. Verjähr- und Erlöschen-Erklärung und Löschung der auf der Realität ad Auersperg sub Urb.-Nr. 749, Ref.-Nr. 632 intabulirten Forderungen, und zwar der am 10. Sage auf Grund des Ehevertrages vom 21. Jänner 1804 haftenden Heiratsansprüche per 400 fl., dann der an diesen Sage auf Grund derselben Urkunden haftenden Erbtheile per 480 fl., per 260 fl. und des Lebensunterhaltes; der am 3. Sage auf Grund des Schuldbriefes vom 3. März 1824 haftenden Forderung per 155 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, endlich der auf Grund des Vergleiches vom 23. August 1825 am 4. Sage und der auf Grund des Urtheiles vom 4. August 1826 am 5. Sage haftenden Forderung per 141 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

28. August 1871

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls

zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. Juni 1871.

(1522—3)

Nr. 2641.

Erinnerung

an Maria Weiß resp. deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird der Maria Weiß, unbekannten Aufenthaltes, resp. deren Erben hiemit erinnert:

Es habe Maria Dpalk von Smedniz, durch Herrn Dr. Bratkovice, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Weingartrealität Verg.-Nr. 955 ad Herrschaft Gursfeld sub praes. 9. Mai 1871, Z. 2641 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Gorenc von Strojčevy als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 9. Mai 1871.

(1932—1)

Nr. 4201.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des der Frau Helena Komis, verwitwet gewesenen Juwan, gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 10 kr. geschätzten Hauses sub Consc. Nr. 28 in der Stadt Laibach ad magistratliches Grundbuch bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den 11. September,

die zweite auf den

9. October

und die dritte auf den

13. November 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. August 1871.

(1890—2)

Nr. 3727.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, Curator der Maria Willav'schen Verlassenschaft, gegen Anton Jacia von Jakobowitz wegen 198 fl. 70 kr. c. s. c. die angesuchte Reassumirung der mit Bescheid vom 18. September 1869, Z. 5254 auf den 25. Februar 1870 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 149 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagessatzung auf den

15. September 1871,

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang bestimmt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7. Juli 1871.

(1888—2)

Nr. 3474.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Uršič von Triest gegen Mathias Uršič von Unterloitsch wegen aus dem Vergleich vom 19. September 1866 schuldigen 9 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

19. September,

19. October und

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Juni 1871.

(1902—2)

Nr. 9206.

Reassumirung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Klemenc, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Anton Zitnik von Stefandorf gehörigen, gerichtlich auf 2066 fl. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt sub Urb. Nr. 1 und 2, Tom. II, Fol. 13 vorkommenden Realität peto. 674 fl. 80 kr. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

und die zweite auf den

27. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1871.

(1894—2)

Nr. 4215.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Archer von Kirchdorf gegen Mathias Hafner von Commenda B.G. Stein wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14ten August 1868, Zahl 3219, schuldigen 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 45 und Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1132 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

22. September,

20. October und

23. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29. Juli 1871.

(1915—2)

Nr. 2531.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Alerars, die executive Versteigerung der dem Johann Simonich von Watorai Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 82, Ref.-Nr. 119 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

20. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der

Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1871.

(1903—2)

Nr. 12151.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Franz Schime aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. März 1871, Z. 3771, und dem Fidesablegungsbescheide vom 17. April 1871, Z. 5800, pr. 160 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Ursula Lubitschen Verlasse wider Anton Skubic von Verbače und dem Uebergabevertrage vom 16. Mai 1868 zustehenden Forderung pr. 600 fl. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstermine auf den

26. August und

9. September d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Forderung bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe gegen sogleichen baren Erlag des Meistbotes wird hintangegeben werden.

Laibach, am 14. Juli 1871,

(1887—2)

Nr. 3473.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Uršič von Triest gegen Mathias Uršič von Triest wegen aus dem Vergleich vom 19. September 1866, Z. 5722, schuldigen 33 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adlershofen sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

19. September,

19. October und

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten Juni 1871.

(1893—2)

Nr. 4091.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gornik von Grahovo gegen Anton Drobnič von Scheraunig, jetzt bei Josef Starašine in Reifnitz, wegen aus dem Vergleich vom 20. August 1869, Z. 4810, und Urtheil vom 11. Februar 1870, Z. 543, schuldigen 20 fl. 79 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 253/1170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

22. September,

20. October und

23. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten Juli 1871.

(1892—2)

Nr. 3729.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, als Curator der Maria Willav'schen Verlassenschaft von Planina, gegen Johann Klemenc von Jakobowitz wegen aus dem Vergleich vom 8. März 1864, Z. 1099, schuldigen 161 fl. 1 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. August 1869, Z. 4769, auf den 18. Februar 1870 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der gegnerischen Realität, Ref.-Nr. 164/16 und 165 ad Grundbuch Haasberg, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagessatzung auf den

15. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Juli 1871.

(1886—2)

Nr. 3472.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Katharina Uršič von Triest gegen Mathias Uršič von Unterloitsch wegen aus dem Vergleich vom 19. September 1866, Z. 5724, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adlershofen Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4591 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

19. September,

19. October und

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Juni 1871.

(1918—2)

Nr. 3286.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Veronika Lufan von Stodendorf die exec. Feilbietung der dem Mathias Spreicar von Stodendorf gehörigen, gerichtlich auf 1309 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2531 und 2532, dann Gut Smut Fol. 228, Top.-Nr. 15, Top.-Nr. 30, Fol. 103, ad Herrschaft Seifenberg Cur.-Nr. 137, 204 und 204 1/2 ad Herrschaft Tschernembl Cur.-Nr. 158 und 205 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

25. October 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Mai 1871.

Warnung!

Das p. t. Publicum wird hiemit nachdrücklich gewarnt, irgend Jemandem unter was immer für einem Vorwande auf meinen Namen Geld oder Geldwerth zu leihen, oder überhaupt etwas auf Borg zu verabreichen, indem ich in keiner Richtung dafür Zahler sein werde.

Sora, am 15. August 1871.

Vaclav Peharc,

(1933-1) Pfarrer in Sora.

(1854-3) Nr. 3877.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen **Agnes Ruschak**.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 27. Juni 1871 mit Testament verstorbenen Agnes Ruschak, Haus- und Realitätenbesitzerin in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

18. September 1871,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 22. Juli 1871.

(1853-3) Nr. 3589.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn J. Berger aus St. Johann bei Villach gegen die Frau Ruschak respec. deren Verlassenschaft mit dem diesgerichtlichen Bescheide de dato et numero eodem die Einverleibung des bedingten Pfandrechts auf die im magistratischen Grundbuche vorkommenden Entitäten, als: auf die in der Tirnavorstadt gelegenen Realitäten Conf.-Nr. 76 und 85 und auf das in der St. Petersvorstadt C.-Nr. 100 gelegene Haus zu Gunsten des Herrn J. Berger für die Forderung per 2000 fl. aus dem Wechsel vom 20ten März 1871 bewilligt worden.

Da die Frau Ruschak gestorben ist und die Erben derselben diesem Gerichte unbekannt sind, wurde dem bezüglichen Verlasse der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum bestellt und demselben der obige Bescheid zugestellt.

Hievon werden die Erben der Frau Agnes Ruschak zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 4. Juli 1871.

(1872-2) Nr. 2482.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß am

4. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, das zum Verlasse der Maria Pogacnik gehörige Haus C.-Nr. 17 in Krop nebst dem Waldantheile nad hronoveam, dann mehrere Fahrnisse, chirurgische Werke und Instrumente im öffentlichen Picitationswege loco Krop veräußert werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Juli 1871.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt **zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent** ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

(1909-2) Nr. 4430.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach einverständlich mit Frau Theresia Kopriunz die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1871, Z. 3433, auf den 14. August und 11. September 1871 angeordneten zwei ersten Feilbietungstagsatzungen zum executiven Verkaufe der der Frau Theresia Kopriunz gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 47/a, Rectf.-Nr. 101/a vorkommenden, in der Polanavorstadt Conf.-Nr. 40/b gelegenen Hausrealität mit dem Bemerkten für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den 16. October 1871 bestimmt gewesenen Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe, und daß dieselbe gleichfalls über Einverständnis beider Theile auf den

20. November 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte, übertragen worden sei.
Laibach, am 12. August 1871.

(1822-3) Nr. 1411.

Erinnerung

an Anton Friß.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannten Aufenthaltes befindlichen Anton Friß hiemit erinnert:

Es sei am 13. Juli 1870 dessen Vater Josef Friß zu Dolgmert mit Errichtung eines Testaments verstorben, und es sei ihm zur Wahrnehmung seiner Rechte ein Curator in der Person des Josef Pelko von Kh bestellt worden, daher er demselben seine Behelfe bis zu der auf den

13. September l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts stattfindenden Abhandlung an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder aber rechtzeitig selbst hiergerichts zu erscheinen hat.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 7. Juli 1871.

(1889-2) Nr. 3696.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Maria Willavo von Zirknitz die mit Bescheid vom 30. November 1869, Z. 6341, bewilligte, sofort aber sistirte executive Feilbietung der der Maria Willavo gehörigen, auf 3550 fl. bewertheten Realität, Rectf.-Nr. 88, Urb.-Nr. 92 ad Graf Lamberg'sches Canonicat, pcto. aus dem Urtheile vom 17. Februar 1859, Z. 454, schuldigen 315 fl. f. A. reassignirt und es werden zu deren Vornahme die neuerlichen Termine auf den

15. September,

13. October und

14. November 1871,

jedesmal früh 11 Uhr, in der Gerichtslanzlei mit dem vorigen Anhangе ausgeschrieben.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juli 1871.

(1897-2) Nr. 3999.

Reassumirung

executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Grafen v. Auerberg, Curators des Fräuleins Wilhelmine Gräfin von Auerberg, durch Herrn Dr. v. Burzbad, die Reassumirung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 1. Juni 1869, Z. 2863 und 2864, sistirten dritten executiven Feilbietung des dem Herrn Carl v. Buchwald gehörigen, in der Landtafel von Krain sub Tom. X. Fol. 679 vorkommenden, vom Jose Girkna abgeschrieben Grundbesitzthums im Schätzungswerthe von 17.419 fl. 60 kr., zur Hereinbringung der Forderungen aus den Zahlungsaufträgen von 2. März 1867, Z. 1122, pr. 2625 fl. und 3. 1123, pr. 2100 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

11. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden, wobei der obige Grundcomplex auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nicht unter 8000 fl. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelextract und die Picitationsbedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. Juli 1871.

(1885-3) Nr. 3469.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Moschek von Laibach gegen Hrn. Eduard Ranc von Rakel wegen schuldigen 1000 fl. die Vornahme der mit Bescheid vom 19ten März d. J., Z. 1593, auf den 23. d. M. angeordneten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 297 1/2 und 301/1 vorkommenden Realitäten auf den

12. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtslanzlei mit dem vorigen Anhangе übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten Juni 1871.

(1874-3) Nr. 5370.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, einverständlich mit dem Executen Johann Wersnik von Smerje Hs.-Nr. 8, die mit dem Bescheide vom 28ten April 1871, Z. 2982, auf den 28. Juli 1871 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg mit dem Bemerkten als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

29. August 1871

angeordneten dritten executiven Reasseilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Juli 1871.

(1912-2) Nr. 3314.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei nach Beschluß des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes vom 18. Juli d. J., Z. 3868, über Johann Triller, Hubenbesitzer von hl. Geist Nr. 27, wegen Wahnsinnes die Curatel verhängt und für denselben Blasius Mohar von Laß als Curator bestellt worden.

Laß, am 28. Juli 1871.

(1869-3) Nr. 2428.

Erinnerung

an Johanna Logar von Zagorica.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Johanna Logar von Zagorica, nun unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Thomas Zupanec von Podjale Nr. 21 wider dieselbe die Klage auf Zahlung eines Kauffchillinges per 40 fl. sub praes. 15. Juli 1871, Z. 2428, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet, und der Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Juli 1871.

(1873-3) Nr. 4087.

Erinnerung

an Herrn Karl Franke, Handelsmann in Stein.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Hrn. Karl Franke, Handelsmann in Stein, hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Svetic von Stein wider denselben die Klage pcto. rückständigen Niezhinses per 41 fl. 78 kr. sub praes. 7. August 1871, Z. 4087, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhangе des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Podrekar von Stein als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten August 1871.

(1855-3) Nr. 2608.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. k. k. Auerab, einverständlich mit Primus Bedaj von Bedaje die mit dem Bescheide vom 20ten April 1871, Z. 1379, auf den 28. Juni und 29. Juli d. J. angeordneten Feilbietungen der Realität des Legtern pcto. 138 fl. 20 kr. c. s. c., sub Urb.-Nr. 253/247 ad Grundbuch Radlitz, als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

31. August d. J.

angeordneten dritten Feilbietung unverändert mit dem obigen Bescheidanhangе sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten Juni 1871.